

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 11.

Dresden, am 22. Februar.

1855.

Dreizehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 14. Februar 1855.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget, Abtheilung A, allgemeine Staatsbedürfnisse betr. — Besondere Berathung und Beschlussfassung, die Pos. 2 (Aussetzung der Beschlussfassung über die 308,000 Thlr. zur Verzinsung neu aufzunehmender Staatsschulden), sowie Pos. 3—6 betr. — Desgl. Berathung des Berichts über Abtheilung K., den Pensionsetat betr. — Berathung und Beschlussfassung über Pos. 76—84.

Die Sitzung beginnt gegen halb 11 Uhr in Gegenwart der Staatsminister Dr. Zschinsky und Behr und des königlichen Commissars Geh. Finanzrath Dpelt, sowie in Anwesenheit von 65 Kammermitgliedern mit Verlesung des vom Secretär Anton über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls, welches ohne Erinnerung genehmigt und von den Abgg. Dr. Plakmann und Kleeberg mitvollzogen wird. Hierauf folgt der Vortrag aus der Hauptregistrande.

(Nr. 113.) Protokoll extract der ersten Kammer, vom 3. Februar d. J., begleitet von zwei anher überwiesenen Anschließpetitionen des Gemeindevorstandes Hübner und Genossen zu Niederalfalter, ingleichen des Hütteninspectors Winkler und Consorten im Pfannenstieler Blaufarbenwerke an die unter Nr. 82 der diesseitigen Registrande eingetragene Petition des Bürgermeisters Krause zu Löbnitz und Genossen, die Chemnitz-Zwickauer Eisenbahn betr.

Präsident Dr. Haase: Würde an die zweite Deputation zu geben sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 114.) Eingabe des Vicerichters Johann Heinrich Degge und Genossen zu Einsiedel und Erfenschlag, worin sich diese in Hinblick auf die dormalige Arbeitslosigkeit der dortigen Strumpfwirker, mit der Bitte um Unterstützung der Letztern bei der Kammer verwenden.

Präsident Dr. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, diese Eingabe der zweiten Deputation zu überweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

II. K. (I. Abonnement.)

(Nr. 115.) Die Strumpfwirker Johann Gotthelf Kunze und 53 Genossen zu Altendorf bei Chemnitz bitten in einer Eingabe vom 10. d. M. unter Darstellung ihrer drückenden Zustände um Vinderung ihrer Noth.

Präsident Dr. Haase: Auch diese Eingabe würde, weil sie mit dem allerhöchsten Decret wegen Abhilfe des Nothstandes, das an die zweite Deputation abgegeben worden ist, in Verbindung steht, der Letztern zu überweisen sein. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 116.) Gesuch des Herrn Abg. Weidauer zu Schwarzenberg um Verlängerung seines Urlaubs bis zum 21. Februar d. J.

Präsident Dr. Haase: Der Herr Stellvertreter desselben ist in unsrer Kammer gegenwärtig, es wird daher um so weniger Bedenken zu tragen sein, diesen Urlaub zu gestatten. Bewilligt die Kammer den gedachten Urlaub bis zum 21. dieses Monats? — Einstimmig Ja.

(Nr. 117.) Petition des Stadtraths zu Waldheim und der Gemeinderäthe zu Heyda, Rudelsdorf und Knohelsdorf, um Anlegung einer Zweigstraße von der im Muldenthale von Döbeln aufwärts führenden Chaussee, nicht, wie projectirt, nach Wittdorf, sondern nach Ebersbach.

Abg. Eckelmann: Diese Petition ist mir übersendet worden und bitte ich die geehrte Kammer, darauf Rücksicht zu nehmen.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer dieselbe an die zweite Deputation abgeben? — Einstimmig Ja.

Noch habe ich den Abg. Presspich wegen Abhaltung durch Geschäfte bei der verehrten Kammer zu entschuldigen. Wir können nun übergehen auf den Gegenstand unsrer heutigen Tagesordnung, nämlich auf den Bericht der zweiten Deputation, das Budget und zwar A, allgemeine Staatsbedürfnisse, betreffend. Ich ersuche den Herrn Referenten, gefälligst den Rednerstuhl einzunehmen.

Referent von der Beck: Die Verhandlung hat heute mit Position 2 zu beginnen, und zwar zunächst mit a. In den Erläuterungen unter Seite 179 heißt es:

Pos. 2 a. Zu Verzinsung der Staats- und Finanzhauptklassenschulden. Wie bereits im Eingange bemerkt, umfaßt diese Position die Zinsen für die Staatsschulden und die früher sub. 2 c besonders angelegten Hauptstaatsklassenschulden zusammen genommen. Dieselbe steigt gegen die betreffenden Ansätze des bisherigen